

BILDUNGSLANDKREIS
LOTSESTADE

BILDUNGSBÜRO



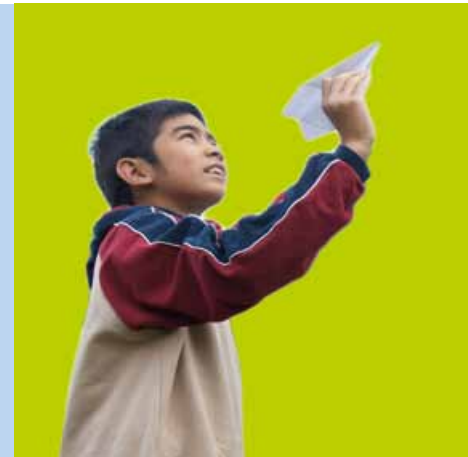
INHALT

- 1 | Editorial
- 2 | Bildung & Migration
- 5 | Gut zu wissen!
- 7 | Rückblick
- 10 | Aktuelles
- 14 | Kontakt + Impressum

Bildung im Blick

Ausgabe 11 | Februar 2017

MIGRATION & INTEGRATION



Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

die großen Flüchtlingsströme, die uns im Landkreis Stade im Herbst 2015 und im Jahr 2016 vor Herausforderungen und manche Umbrüche gestellt haben, sind langsam abgeebbt. Nun gilt es, die neue Situation bestmöglich zu gestalten, den neuzugewanderten Menschen zu helfen, hier Fuß zu fassen und den vielen engagierten ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Flüchtlingshilfe strukturell zur Seite zu stehen.

Für diese Aufgaben hat sich der Landkreis Stade mit der Bildungsregion gut positioniert. Lesen Sie in dieser Ausgabe, welche personellen und strukturellen Unterstützungsmöglichkeiten wir Ihnen bieten.

Ihre Anke Heydorn

VERNETZUNG & UNTERSTÜTZUNG

Fachkräfte sichern

Übergänge gestalten

Bildungsqualität

 **LANDKREIS STADE**
Stärke · Vielfalt · Zukunft

Seit dem 1. Januar 2017 ist im Bildungsbüro die Stelle der Bildungs-koordinatorin für Neuzugewanderte besetzt. Der Landkreis Stade hatte sich erfolgreich um Fördermittel des Bundes beworben, um die Integration neuzugewanderter Menschen im Bildungsbereich strategisch zu unterstützen, Netzwerke aufzubauen und die Koordination und Kooperation der Akteure auf diesem Gebiet zu vertiefen. Außerdem soll mit der Stelle die Integration des Themas Bildungsangebote für Neuzugewanderte in das datenbasierte kommunale Bildungsmanagement (Bildungsstrategie und Bildungsbericht) ermöglicht werden.

VERNETZUNG &
UNTERSTÜTZUNG

Bildung und Migration

Anke Heydorn im Interview mit Hanna Münster

»» Frau Münster, Sie haben seit dem 1. Januar 2017 die Stelle der Bildungs-koordinatorin für Neuzugewanderte im Bildungsbüro übernommen. Was hat Sie dazu bewogen, sich auf diese Stelle zu bewerben?

Hanna Münster: Den Aufbau und die Gestaltung einer Bildungslandschaft bzw. -region mit zu begleiten, war meine Grundmotivation für meine Bewerbung auf diese Stelle. Ich habe mich in den letzten Jahren sehr intensiv mit der Thematik beschäftigt, so dass die bestehende Arbeit der Bildungsregion, die der Landkreis Stade mit all den dazugehörigen Akteuren aufgebaut hat, großes Interesse bei mir weckte. Mit der Stelle als Bildungs-koordinatorin für Neuzugewanderte kann die Angebotspalette strukturell verstetigt werden. Ich sehe dies als Chance die Querschnittsaufgabe Bildung für Neuzuwanderte im hiesigen Landkreis voranzutreiben und somit die Attraktivität der Bildungsregion noch mehr zu stärken.

»» Was genau beinhaltet Ihre Stelle?

Hanna Münster: Die inhaltliche Umsetzung gestaltet sich entlang verschiedener Arbeitspakete, die der Landkreis Stade im Projektantrag vorab formuliert hat. Als erstes ist vorgesehen, eine Bestanderfassung aller Bildungsangebote für Neuzugewanderte zu erstellen. Neben der Bestandserfassung sollen ebenso die Bedarfe für Bildungsangebote erhoben werden. Dazu ist es erforderlich, mit den beteiligten Akteuren im Landkreis in den Austausch zu gehen, um die aktuellen Entwicklungen realitätsgetreu abzubilden. Ein anschließender Abgleich der bestehenden Angebote und der erhobenen Bedarfe ermöglicht die Identifizierung der aktuellen Situation und deckt eventuelle Lücken auf. Anhand dessen soll gemeinsam mit den Akteuren ein Konzept entwickelt werden, das flächendeckende Bildungsangebote für Neuzugewanderte im Landkreis Stade langfristig sicherstellt.

Für die Umsetzung dieser Schritte ist es mir besonders wichtig als Ansprechpartnerin für alle Akteure landkreisweit zu fungieren und Koordinierungsaufgaben themenspezifisch aufzugreifen. Der Netzwerkarbeit messe ich dabei eine große Bedeutung bei. Zudem ist die Ausweitung des Bildungsportals Bildungslotse.info vorgesehen, um die Transparenz der Bildungsangebote für Neuzuwanderte zu vergrößern.



Hanna Münster
Bildungs-koordinatorin
für Neuzugewanderte

Bildungsbüro
Verwaltungsgebäude Am Sande 1
21682 Stade

Erreichbar zu den allgemeinen
Öffnungszeiten der Kreisverwaltung

Raum 206
Telefon (041 41) 121 73
hanna.muenster-bortig@landkreis-stade.de

>>> Und wo wollen Sie Schwerpunkte in Ihrer Arbeit legen?

Hanna Münster: Ich denke die Schwerpunktsetzung meiner Arbeit wird sich erst im Laufe der Zeit abzeichnen können, zu dem es den Austausch und die Zusammenarbeit mit den relevanten Akteuren bedarf. Ich sehe die Gestaltung meiner Arbeit entlang der Arbeitspakete als Prozess, in dem ich als Schnittstelle und Bindeglied zwischen der Verwaltung und der Menschen in der Bildungsregion fungiere.

>>> Sie sollen als Koordinatorin Strukturen schaffen – die drei K's «Kommunikation, Kooperation, Koordination» bilden den Rahmen. Was ist Ihnen dabei besonders wichtig? Im Landkreis engagieren sich ja bereits sehr viele Menschen haupt- und ehrenamtlich für Neuzugewanderte?

Hanna Münster: Mir ist es grundsätzlich wichtig alle Institutionen und Personengruppen innerhalb und außerhalb der Verwaltung mitzunehmen. Die Einbindung der haupt- wie auch ehrenamtlichen Akteure ist für mich gleichermaßen von Bedeutung. Die drei K's, wie Sie es nennen, bedeuten einerseits für mich persönlich, transparent zu arbeiten, wertschätzend und auf Augenhöhe allen Menschen zu begegnen und Netzwerke auf bzw. auszubauen. Bezüglich der zu schaffenden Strukturen stehen die drei K's andererseits für mich, die Transparenz der Bildungsangebote für Neuzugewanderte auszubauen, die Zugänge zu Bildung für Neuzugewanderte durch abgestimmtes und ressort- | institutionsübergreifendes Zusammenarbeiten der Akteure zu verbessern und dadurch die Verstärkung der Netzwerke in der Bildungsregion zu erzielen.

>>> Herzlich Willkommen im Team des Bildungsbüros!

Hanna Münster: Vielen Dank! Ich freue mich auf die Arbeit im Bildungsbüro, das Kennenlernen der unterschiedlichen Akteure und die Zusammenarbeit mit Ihnen allen! Wenn Sie mich als haupt- oder ehrenamtlicher Akteur für Bildung für Neuzugewanderte Kennenlernen möchten, oder in ein Netzwerk, Arbeitskreis, o.ä. einladen möchten, so freue ich mich über Ihre Kontaktaufnahme.

Zielvereinbarung

**Landkreis Stade unterzeichnet Zielvereinbarung mit Transferagentur
kommunales Bildungsmanagement Niedersachsen**

Integration durch Bildung steht im Fokus der Zusammenarbeit zwischen der Transferagentur Niedersachsen und dem Landkreis Stade, die am 19. Januar 2017 vom Ersten Kreisrat Dr. Eckart Lantz und Dr. Marco Schmidt, Projektleiter der Transferagentur, bestätigt wurde. Mit dem Landkreis Stade startet die erste Kommune in den Begleitprozess, die bereits am Vorgängerprogramm «Lernen vor Ort» teilgenommen hat und jetzt ihr datenbasiertes Bildungsmanagement im Themenfeld Bildungszugänge für Menschen mit Migrationshintergrund weiterentwickeln möchte.

Außerdem wurde im Landkreis Stade die Abteilung Migration und Teilhabe zum 1.11.2016 personell neu besetzt und zugleich organisatorisch in das Sozialamt überführt. Beide Abteilungen werden zukünftig sehr eng zum Thema Bildung für Neuzugewanderte zusammen arbeiten, um nachhaltige Kooperationen zu schaffen.

Bildung und Migration

Anke Heydorn im Interview mit Anna Lena Strohschein

>>> Frau Strohschein, Sie haben seit dem 1. November 2016 die Stelle der Koordinatorin Migration und Teilhabe übernommen. Was hat Sie dazu bewogen, sich auf diese Stelle zu bewerben?

Anna Lena Strohschein: Da gab es natürlich verschiedene Gründe für diese Entscheidung. Insbesondere das Thema Migration, mit dem ich mich schon während meines Studiums der Erziehungswissenschaft auseinandergesetzt habe, stellte für mich immer ein interessantes Arbeitsfeld dar. Nach beruflichen Tätigkeiten mit anderen pädagogischen Schwerpunkten bot sich mit der ausgeschriebenen Stelle die Möglichkeit zum einen in den Bereich Migration und Teilhabe zu wechseln und zum anderen mehr koordinierende und konzeptionelle Tätigkeiten zu übernehmen. Diese Gelegenheit wollte ich mir nicht entgehen lassen.

>>> Die Koordinierungsstelle Migration und Teilhabe ist nun Teil des Sozialamtes. Was genau beinhaltet Ihre Stelle?

Anna Lena Strohschein: Ausgegebenes und übergeordnetes Ziel ist es zu einer chancengerechten Teilhabe von Menschen mit Migrationshintergrund in allen kommunalen und gesellschaftlichen Bereichen beizutragen. Daraus ergibt sich ein überaus vielfältiges Aufgabenspektrum, u. a. Koordination der Angebotslandschaft, Förderung des Ehrenamts, Netzwerkarbeit, Förderung der interkulturellen Öffnung.

>>> Und wo wollen Sie Schwerpunkte in Ihrer Arbeit legen?

Anna Lena Strohschein: Es gibt bereits ein vielfältiges Angebot in dem Bereich Migration und Teilhabe im Landkreis Stade. Als erster Aufgabenschwerpunkt ist daher eine Bestandsaufnahme der vorhandenen Akteure mit den jeweiligen Aufgaben und Angeboten sowie Zuständigkeiten notwendig. Neben der Vernetzung der Akteure ist auch die Schaffung von Transparenz über die bestehenden Angebote eine wichtige Aufgabe, die allen Beteiligten (u. a. Menschen mit Migrationshintergrund, Neuzugewanderten, Professionellen, Ehrenamtlichen) zugutekommen soll.

**>>> Was ist Ihnen bei Ihrer Arbeit besonders wichtig?
Im Landkreis engagieren sich ja bereits sehr viele Menschen haupt- und ehrenamtlich für Menschen mit Migrationshintergrund?**

Anna Lena Strohschein: Es ist wirklich beeindruckend wie viele und mit welchem Engagement Haupt- und Ehrenamtliche im Landkreis Stade mit und für Menschen mit Migrationshintergrund aktiv sind. Daher ist es mir besonders wichtig an den gewachsenen Strukturen und bestehenden Vernetzungen anzuknüpfen, um für die Teilhabe von Menschen mit Migrationshintergrund im Landkreis zusammenzuarbeiten.

VERNETZUNG &
UNTERSTÜTZUNG



Anna Lena Strohschein

Sozialamt
Koordinierungsstelle
Migration und Teilhabe
Verwaltungsgebäude Am Sande 2
21682 Stade

Erreichbar zu den allgemeinen
Öffnungszeiten der Kreisverwaltung

Kreishaus Raum 109 | A235
Telefon (041 41) 127 96
mut@landkreis-stade.de

© LK Stade | Christian Schmidt



Beratungsleistungen für Neuzugewanderte Menschen im Landkreis Stade

Im Landkreis Stade gibt es bei zahlreichen Organisationen die Möglichkeit, sich direkt beraten zu lassen. Sei es als Neuzugewanderter hinsichtlich geeigneter Sprach- und Integrationskurse, Integration in den Arbeitsmarkt oder für persönliche Belange. Auch Arbeitgeber haben neben der Agentur für Arbeit bei den Kammern geeignete Ansprechpartner.

Gut zu wissen!



Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Stade e.V.

Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer

BERATUNG, UNTERSTÜTZUNG und BEGLEITUNG von erwachsenen Menschen mit Migrationshintergrund, die älter als 27 Jahre sind, bei Fragen der sprachlichen, beruflichen und sozialen Integration.

Jugendmigrationsdienst für Jugendliche ab 12 Jahren

Beratung für Flüchtlinge, Ausländern und Ausländerinnen, Zuwanderer, Migranten und Migrantinnen bis zur 3. Generation, Spätaussiedlern und Spätaussiedlerinnen von 12 bis 27 Jahren im Landkreis Stade.

- »» Individuelle Integrationsförderung mit Integrationsförderplanung (Case Management) und sozialpädagogischer Beratung
- »» Durchführung von Gruppenangeboten zur Unterstützung des Integrationsprozesses
- »» Elternarbeit in den Jugendmigrationsdiensten
- »» Förderung von freiwilligem und bürgerschaftlichem Engagement junger Menschen mit Migrationshintergrund
- »» Sozialpädagogische Begleitung von Integrationskursteilnehmer*innen
- »» Netzwerk- und Sozialraumarbeit, Initiierung und Begleitung der interkulturellen Öffnung.
- »» Fragen zu: Schule, Ausbildung, Studium und Beruf
Sprach- und Integrationskursen und Jobcenter | Agentur für Arbeit.

Angela Heine

Sprechstunde ohne Anmeldung:

Mo + Di: 14 - 16 Uhr

Sowie Beratung

nach Vereinbarung:

Telefon (041 41) 53 44 10

Fax (041 41) 53 44 21

a.heine@awostade.de



Franziska Ciesionik

facebook:

Jugendmigrationsdienst Stade

Telefon (041 41) 53 44 18

f.ciesionik@awostade.de



AWO Kreisverband Stade e.V.

Bei der Insel 11 | 21680 Stade

Telefon (041 41) 53 44 -0

www.awostade.de

Öffnungszeiten:

Stade | Bei der Insel 11

AWO Jugendmigrationsdienst:

Offene Sprechstunde ohne Anmeldung Mo 10 - 12 Uhr | Di 14 - 16 Uhr
sowie nach Terminvereinbarung

Buxtehude | Bertha-von-Suttner-Allee 4

AWO Migrations- und Integrationsberatung:

Nach Terminvereinbarung, Donnerstag 14 - 17 Uhr

Harsefeld | Herrenstraße 25a | Künstlerhaus zum Felde

Familieninformationszentrum (FIZ):

Nach Terminvereinbarung | jeden 1. und 3. Freitag im Monat 12 - 15 Uhr

BBS Buxtehude und Jobelmann-Schule BBS | Stade

Termine und Anmeldung bei den Schulsozialarbeitern und
Schulsozialarbeiterinnen der Schulen

Projekt Willkommenslotsen

Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade und Industrie- und Handelskammer Stade für den Elbe-Weser-Raum

Die Kammern bieten durch das Projekt Willkommenslotsen passgenaue Beratung für Betriebe, die einen Flüchtling einstellen möchten. Auch Beratung zu Praktika ist möglich. Des Weiteren stehen sie beratend zur Seite, wenn es um die Förderung einer Willkommenskultur geht, um eine erfolgreiche, betriebliche und soziale Integration der Flüchtlinge zu erreichen.

Die IHK Stade hat eine Broschüre für Arbeitgeber veröffentlicht. «Flüchtlinge in Ausbildung und Beschäftigung bringen» kann bei der IHK Stade kostenfrei angefordert werden.

**Weitere Beratungsleistungen und Anbieter finden Sie im Internet unter:
www.bildungslotse.info – Beratungsstellen**

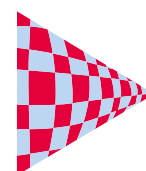
Gut zu wissen!



PROJEKT WILLKOMMENSLOTSEN

**Handwerkskammer
Braunschweig-Lüneburg-Stade**
Rudolf-Diesel-Straße 9
21684 Stade
Telefon (041 41) 60 62 -81
Fax (041 41) 60 62 -17
www.hwk-bls.de/
willkommenslotsen

IHK Stade
Kajenthini Theivendiran
Telefon (041 41) 524 -267
kajenthini.theivendiran@stade.ihk.de



BILDUNGSLANDKREIS
LOTSESTADE





5.12.2016 Vernetzungstag Bibliotheken, Kitas, Schulen «Sprachbildung als verbindendes Element»

Bei Bibliotheken im Landkreis Stade können Kindertagesstätten jetzt einen von zehn «Kinder-Kultur-Koffern» ausleihen, die eine Sammlung mit (Bilder-) Büchern, Musik und Spielen zum Thema «Flucht» und «anders sein» enthält. Das Material unterstützt pädagogische Fachkräfte bei dem Ziel, dass Flüchtlingskinder sich frühzeitig so gut es geht einleben und einheimischen Knirpsen der Umgang mit den Ankömmlingen erleichtert wird.

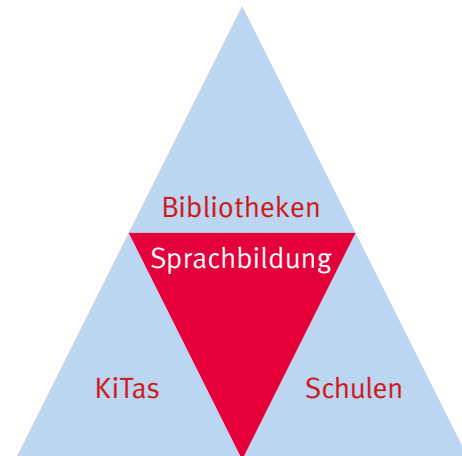
Die Idee des Kinder-Kultur-Koffers stammt aus Buxtehude, wo in Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek und Kindergärten bereits Bilderbücher, Spiele und mehrsprachige Musik zu verschiedenen Anlässen ausprobiert worden sind. Bibliotheksleiterin Ulrike Mensching: **«Bibliotheken leihen nicht nur Bücher aus, sondern sind auch aktive Partner bei Integration und Bildung.»**

Ein gemeinsamer Antrag von Büchereien bei der «Stiftung Bildungsregion Landkreis Stade» hatte Erfolg. Ihr Vorsitzender Ralf Rotsch übergab kürzlich zehn von der Stiftung finanzierte Kinder-Kultur-Koffer an die Büchereileiterinnen. Rotsch: «Die Stiftung fördert gerne konkrete Projekte dieser Art, die bei den Menschen ankommen.» Der Wunsch auf Förderung der Kinder-Kultur-Koffer sei bei der Stiftung besonders gut aufgenommen worden, weil er allen Kindern in den Kitas zugutekomme. Die Übergabe der Koffer erfolgte beim «Vernetzungstag Bibliotheken, Kitas, Schulen – Sprachbildung als verbindendes Element», zu dem das Bildungsbüro Landkreis Stade eingeladen hatte.

Erster Kreisrat Dr. Eckart Lantz: **«Der Kinder-Kultur-Koffer passt beispielhaft hervorragend zu unserer Vorstellung von Bildungs Kooperation. Durch die Flüchtlingssituation haben insbesondere der Spracherwerb und der Kulturaustausch noch einmal an Bedeutung gewonnen.»**

Dr. Ellen Schulte-Bunert vom Institut für Sprache, Literatur und Medien der Europa-Universität Flensburg hatte beim «Vernetzungstag» die Bedeutung des Vorlesens für den Spracherwerb hervorgehoben. Kinder hätten ein «offenes Ohr» auch für gebundene Sprache, also die Sprache der schönen Literatur, sei es in Form von Reimen oder Geschichten.

Rückblick



v.l.n.r.: Ulrike Mensching,
Dr. Ellen Schulte-Bunert,
Anke Heydorn, Ralf Rotsch
und Dr. Eckart Lantz

© LK Stade | Christian Schmidt

2.09.2016 Fachtag «Familien mit Fluchterfahrungen»

Am 02.09.2016 hat im Forum der BBSen Stade ein Fachtag zum Thema «Familien mit Fluchterfahrungen» stattgefunden. Hierzu wurden 100 Fachkräfte aus den Kindertagesstätten im Landkreis Stade geladen. Am Vormittag wurden Grundlagen zur Interkulturalität und Erfahrungen auf Fluchtwegen in zwei Impulsvorträgen vermittelt. Die Fachkräfte wurden aufgefordert zur Fragestellung: **«Was müsste passieren, damit Du aus Deiner Heimat flüchtest?»** eigene Gedanken zu entwickeln und diese in einer dafür vorbereiteten dunkel abgehängten Ecke zu verschriftlichen. Diese Ecke, gefüllt mit Aussagen hatte eine beklemmende Atmosphäre und klang noch lange nach. Die Mittagszeit nutzten die Fachkräfte dafür, sich an Infoständen über verschiedene Unterstützungsangebote im Landkreis Stade zu informieren, Infomaterialien für die Kita mitzunehmen und mit Kolleginnen und Kollegen in den Austausch zu gehen. In 5 Workshops mit den Themen: Trauma, Interkulturalität, Mehrsprachigkeit, Was brauchen Kinder mit Fluchterfahrungen? und Flüchtlingskinder und Kinderschutz, wurden am Nachmittag vertiefend in Kleingruppen gearbeitet.

In der Abschlusspodiumsdiskussion zogen die 5 Fachreferenten ein Resümee aus ihren Workshops. Die Moderatorin beendete den Fachtag mit den Worten: **«Was müsste passieren, damit Du aus Deiner Heimat flüchtest?»**



Der Fachtag wurde von der Fachberaterin für Kindertageseinrichtungen des Landkreises ausgerichtet und von allen 7 Lions-Clubs im LK Stade finanziert.

Rückblick

24.11.2016 Integrationskonferenz Teil II

Flüchtlinge auszubilden und in den Arbeitsmarkt einzubinden gilt als wichtiger Schritt zur Integration in die Gesellschaft. Dass es bereits eine Vielzahl entsprechender Projekte und Unterstützungsangebote – etwa von Agentur für Arbeit und Jobcenter – gibt, erfuhren jetzt die rund 100 Teilnehmer*innen der 8. Integrationskonferenz des Landkreises Stade.

«Die Menschen, denen wir nach ihrer Flucht zunächst nur ein Dach über dem Kopf und eine Grundversorgung bieten konnten, dürfen jetzt nicht sich selbst überlassen bleiben. Wenn die Integration wirklich gelingen soll, müssen sie die deutsche Sprache lernen und der konsequente Schritt danach ist für viele eine berufliche Aus-bildung und ein Arbeitsplatz, um für sich selbst und die Familie sorgen zu können», so Landrat Michael Roesberg zum Auftakt der Konferenz.

Den Konferenzteilnehmern aus dem Bereich der Migrations- und Integrationsarbeit, darunter den in Kooperation mit der Ländlichen Erwachsenenbildung (LEB) geschul-ten Asylbegleitern, stellten Referenten entsprechende Wege vor. In Workshops konnten sie die Thematik vertiefen. In ihnen ging es unter anderem um die Pro-jekte «Perspektiven für junge Flüchtlinge im Handwerk», «Zweifach helfen», «Teil-qualifikation Innerbetrieblicher Transport – Deutsch als Fremdsprache» und den IHK-Qualifizierungskurs «Sprachmittler».

Jörg Abendroth, bei der Stader Agentur für Arbeit Leiter des Projekts Frlda («Früh-zeitige Integration von Kunden mit Duldung und Aufenthaltsgestattung | -erlaubnis in den Arbeits- und Ausbildungsmarkt»), stellte mehr als ein Dutzend vorhandener Unterstützungsangebote vor. «Kundinnen und Kunden mit Fluchthintergrund», aber auch Anbieter entsprechender Stellen, könnten spezielle Angebote zur Beratungen in Anspruch nehmen, die der Suche nach Ausbildungs- und Arbeitsplatz und nach der richtigen Förderung dienen, so Abendroth. Welche Angebote in Frage kommen, habe der Gesetzgeber genau reglementiert und müsse im Einzelfall mit der Ausländerbehörde geklärt werden, betonte Abendroth. Erfahrungen mit Flüchtlingen als Arbeitskräfte und möglichen bürokratischen Hemmnissen der Integration aus Sicht eines Unternehmens berichtete bei der Konferenz Hilke Harms aus der Geschäftsführung der Harsefelder Viebrockhaus AG. Ein «Kommunales Integrati- onskonzept als ganzheitlicher Handlungsansatz im Landkreis Aurich» beschrieb in seinem Beitrag Axel Bullwinkel von der Kreisvolkshochschule Norden.

Anke Heydorn vom Landkreis Stade stellte Ergebnisse einer Abfrage «Bildungs- und Beratungskette zur beruflichen Integration» vor. Ein Fazit: Im gesamten Kreis- gebiet gibt es Angebote für alle Zielgruppen, die allerdings oft Deutschkenntnisse und einen bestimmten Bildungsabschluss voraussetzen.

Rückblick



Bild oben:
Landrat Roesberg

Bild unten:
Teilnehmerinnen und
Teilnehmer der
Integrationskonferenz Teil II

© LK Stade | Christian Schmidt



Was ist nachts im Natureum los?

«Das werden wir immer wieder von den Kindern gefragt», sagen Otilie von Schlunz und ihre kleine Schwester Pepine.

Liebe Schulleiterinnen und Schulleiter,
liebe Lehrerinnen und Lehrer,

zu diesem Thema schreibt das Natureum Niederelbe einen Gutenacht-Geschichten Wettbewerb aus. Die Schülerinnen und Schüler können phantasievolle Geschichten einreichen, die sich inhaltlich mit der Vorstellung auseinandersetzen, was wohl los ist im Natureum, wenn der letzte Besucher gegangen ist und die Nacht sich niedersenkt.

- >>> Tanzen die Fledermäuse?
- >>> Rettet die Eselin das Kaninchen?
- >>> Besuchen Rehe den kleinen Kautz an der Vogelbeobachtungsstation?
- >>> Landen die Wildgänse am Teich und schnattern mit ihren Verwandten?

Diese Erzählungen sammeln Otilie von Schlunz und ihre kleine Schwester Pepine und werden sie in einem Gutenacht-Geschichtenbuch für Kinder veröffentlichen.

Wie sollen die Geschichten geschrieben sein, wann ist der Einsendeschluss und was gibt es zu gewinnen?

- >>> Die Geschichten können von den Tieren im Natureum oder aus der Region handeln, aber auch von Tieren und Menschen, die etwas mit dem Natureum zu tun haben.
- >>> Sie sollten nicht länger als zwei DIN-A4-Seiten sein.
- >>> **Einsendeschluss ist der 06.04.2017**
- >>> Jede eingereichte Geschichte wird gewürdigt.
- >>> Die besten Geschichten werden in Otilies Gutenacht-Geschichten-Buch veröffentlicht.

Die Gewinner der unterschiedlichen Klassen werden zur Buchpräsentation eingeladen, erhalten ein Buch und einen Naturerlebnistag im Natureum. Die Schülerarbeiten können per Post, Fax oder eMail eingereicht werden mit diesem Anmeldebogen als «Begleiter». Die Geschichten können Einzelarbeiten, Partnerarbeiten, aber auch Gruppenarbeiten sein.

Wir freuen uns auf zahlreiche Einsendungen!

Aktuelles

Neue Kurse im Seniorenstützpunkt – Bildung im Alter

Bildung im Alter hat einen hohen Stellenwert für die eigene Lebensqualität und ein «gutes» Altern. Dabei geht es neben dem Wissenserwerb auch um Teilhabe am gesellschaftlichen Leben, Wohlbefinden und die gelingende Bewältigung der im Alter nötigen Anpassungsprozesse. Bildung im Alter sollte immer den ganzen Menschen in den Blick nehmen. Vor diesem Hintergrund organisiert der Seniorenstützpunkt des Landkreises Stade regelmäßig Angebote bei denen Interessierte, die Möglichkeit haben sich für ihr ehrenamtliches Engagement ausbilden zu lassen. Hier sind die Teilnehmenden, die in der Regel selbst bereits im Seniorenalter sind, nicht nur Konsumenten – sie geben das Gelernte in vielfältiger Weise an Seniorinnen und Senioren weiter. **Von zwei Angeboten dieser Art wird im Folgenden berichtet:**

DUO-Seniorenbegleitung

Angebot für ältere Menschen im Landkreis Stade!

«Keiner muss im Alter allein sein ...» unter diesem Motto nahmen 2016 siebzehn zukünftige Seniorenbegleiterinnen und -begleiter an zwei Qualifizierungen in Stade und Schwinge teil. In 50 Theoriestunden und einem 20-stündigen Praktikum haben sie Kenntnisse über besondere Lebenssituationen im Alter, Kommunikation sowie mögliche psychische Veränderungen im Alter gewonnen und Anregungen für Aktivitäten mit älteren Menschen erhalten. Anke Tiemann, die den Kurs von Seiten der Ländlichen Erwachsenenbildung (LEB) organisiert, sagte: «Das ist ein Kurs fürs Leben, was Ihr hier lernt, wird Euch auch privat immer wieder helfen.»

Sylvia Pankop, Mitarbeiterin im Seniorenstützpunkt zu den ehrenamtlichen Einsätzen: «In unserer Gesellschaft fühlen sich alte Menschen oft an den Rand gedrängt, obwohl sie durch ihre Erfahrungen und Lebensweisheit anderen viel geben können. Im Alter bricht das soziale Netz aus Freunden und Nachbarn ein; soziale Kontakte braucht es aber, um offen und neugierig zu bleiben. Hier schaffen die Ehrenamtlichen einen Ausgleich. Sie nehmen sich Zeit für wöchentliche Besuche, die Sinn und Lebensfreude stiften. So trägt DUO-Seniorenbegleitung dazu bei, dass Senioren und Seniorinnen in ihrer gewohnten Umgebung bleiben können».

Seit 2012 wurden über 70 Seniorenbegleiterinnen und -begleiter aus dem gesamten Landkreis ausgebildet. Ein neuer Ausbildungskurs wird im Frühjahr 2017 beginnen. Wer an dem Kurs teilnehmen möchte oder sich Gesellschaft und Alltagsbegleitung wünscht, wendet sich an den Seniorenstützpunkt.

Aktuelles



Seniorenstützpunkt
Landkreis Stade
Sylvia Pankop
Poststraße 21 | 21682 Stade
Telefon (041 41) 92 77 13
seniorenstuetzpunkt@landkreis-stade.de

Genussvolle Ernährung & altersgerechte Bewegung

Schulungen für Ehrenamtliche in der Seniorenarbeit im Schloss Agathenburg

2016 war das Jahr für genussvolle Ernährung und altersgerechte Bewegung im Seniorenstützpunkt. Nachdem sich im Frühjahr bereits 55 Seniorenbegleiterinnen und -begleiter, sowie Seniorenkreisleiterinnen in einer eintägigen Basisschulung mit diesem Thema befassten, kamen im November nochmals 25 Interessierte ins Schloss Agathenburg, um ihre Kenntnisse zu vertiefen.

Die Schulungen im Rahmen des vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft geförderten Projektes «Im Alter IN FORM – Potenziale in Kommunen aktivieren», führte die Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen (BAGSO) durch. Ziel des Projektes ist die Verbesserung der Angebote zur Förderung der Gesundheit älterer Menschen. Die Fachreferentinnen der BAGSO und des Deutschen Turnerbundes vermittelten leicht in die Praxis umsetzbare Informationen zur Ernährung im Alter und Bewegungsübungen für ältere Menschen, um Stürze zu vermeiden. Mit großem Interesse wurde auch der Vortrag einer Expertin für Zahngesundheit über die Mundpflege im Alter verfolgt. Die Teilnehmenden konnten ihre Kenntnisse über die Zusammenhänge von Ernährungsverhalten, Gesundheit und Bewegung auf den neuesten Stand bringen und sich darüber austauschen, wie sie diese Themen in ihre Arbeit mit älteren Menschen integrieren. Praktische und leckere Beispiele zur gesunden Ernährung bot nicht nur der Kursinhalt, sondern auch die Versorgung durch die Auszubildenden des Bildungswerks Niedersächsischer Volkshochschulen. Neben den Kursinhalten gab es Gelegenheit zum Austausch, so dass die Einzelnen auch viele andere Impulse mit nach Hause nahmen. Vielen blieb sicher der Merksatz einer Teilnehmerin im Ohr: **«Am besten wird man mit den 4 L alt: Lieben, Lernen, Laufen, Lachen.»**

In diesem Sinne soll es auch 2017 weitergehen. Der Seniorenstützpunkt plant eine weitere Basisschulung zu genussvoller Ernährung und Bewegung für Seniorenkreisleiterinnen und -leiter, sowie einen Schultag mit besonderem Blick auf Menschen, die demenziell erkrankt sind für alle, die sich ehrenamtlich in der Seniorenbegleitung engagieren.

Aktuelles



«Wissen wo's lang geht» – neue Bildungsberaterin

Die Bildungsberatungsstelle «Wissen wo's lang geht» an der VHS Stade hat eine neue Bildungsberaterin.

Wissen veraltet immer schneller, gesellschaftliche und berufliche Anforderungen verändern sich ständig, lebenslanges Lernen begleitet inzwischen alle Menschen. Die Bildungsangebote werden immer vielfältiger und unübersichtlicher. Hier Orientierung zu schaffen, ist Kernaufgabe der Bildungsberatungsstelle Stade «Wissen, wo's langgeht!». Menschen in allen Alters- und Lebensphasen erhalten kostenlos auf ihre Fragen individuell auf ihre Bedürfnisse und Möglichkeiten abgestimmte Informationen über Bildungsangebote, Bildungswege, Finanzierungsmöglichkeiten und Nutzen für den Arbeitsmarkt. Die Entscheidung für ein Angebot oder einen Bildungsweg treffen die Ratsuchenden eigenverantwortlich und ohne Verpflichtung. Die Bildungsberatungsstelle koordiniert das Netzwerk Bildungsberatung, in dem über 30 Institutionen der Bildungsregion zusammenarbeiten, darunter Bildungsträger, Kammern, Agentur für Arbeit. Das Netzwerk fördert Informationsaustausch und Wissenstransfer, erleichtert den schnellen Zugang zu Antworten auf alle Fragen und ermöglicht bei Bedarf die passgenaue Weiterleitung an die richtigen Experten.

Um dieses Angebot für alle Menschen in der Region weiter aufrechtzuerhalten, hat die Volkshochschule Stade e.V. erfolgreich beim Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur Mittel beantragt. Denn das Projekt des Landes Niedersachsen «Orientierungshilfe für lebenslanges Lernen schaffen – Modellprojekte für Bildungsberatung einrichten» geht in eine neue Förderphase, von Januar 2017 bis Dezember 2019. Die Bildungsberatung Stade ist eine von 12 geförderten Bildungsberatungsstellen in Niedersachsen, die Menschen in allen Bildungsfragen unterstützen. Diese sind in einem landesweiten Beratungsnetzwerk zusammengeschlossen und verpflichten sich dem gemeinsamen «Niedersächsischen Qualitätsrahmen für Bildungsberatung» –

www.bildungsberatung-nds.de

Mit der neuen Förderphase gibt es eine personelle Veränderung. Frau Bärbel Schuldt, die die Beratung bisher durchgeführt hat, ist nach Oldenburg umgezogen und wird dort künftig auch beruflich tätig sein. Neue Beraterin ist Frau Dr. Frauke Ilse.

Aktuelles



Dr. Frauke Ilse
ist die neue Bildungsberaterin

«Wissen, wo's langgeht!»
Volkshochschule Stade e.V.
Wallstraße 17 | 21682 Stade

Kontakt Dr. Frauke Ilse
Telefon (041 41)40 99 81
bildungsberatung@
vhs-stade.de

persönlich erreichbar:
Mi + Do: 9.30 - 16.30 Uhr
Fr 9.30 - 13.30 Uhr
und nach Vereinbarung

HVV-Schulberatung – für pädagogische Fachkräfte und Lehrkräfte

Die HVV-Schulberatung ist eine Servicestelle für pädagogische Fachkräfte, Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler aller Altersstufen und aller Schulformen. Die wichtigste Aufgabe der HVV-Schulberatung besteht darin, den selbständigen Umgang von Kindern und Jugendlichen mit Bussen und Bahnen zu fördern und damit einen Beitrag zur nachhaltigen Mobilität zu leisten.

Die Arbeit der HVV-Schulberatung ist auf das Curriculum Mobilität des Landes Niedersachsen abgestimmt. Die HVV-Schulberatung arbeitet mit den entsprechenden Fachbehörden und Bildungseinrichtungen der Länder zusammen und bietet altersspezifische Programme für alle Klassenstufen an.

Impressum

Impressum: Landkreis Stade | Der Landrat
Am Sande 2 | 21682 Stade | Telefon (041 41) 12 -0 | Fax (041 41) 12 -247
info@landkreis-stade.de

Der Landkreis Stade ist eine Gebietskörperschaft des Öffentlichen Rechts.
Er wird vertreten durch den Landrat Michael Roesberg.
Umsatzsteuer-Identifikationsnummer: DE 116 473 448
Konzept + Redaktion: Anke Heydorn | Bildungsbüro Landkreis Stade
Layout: Sibyll Amthor | www.einfachschoen-design.de
Redaktionsschluss: 06.01.2017

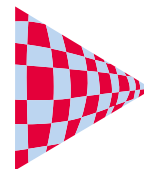
Bild Seite 8: Nordreisender | photocase.de

Aktuelles

Informationen zur HVV-Schulberatung unter:
www.hvv.de/wissenswertes/mobilitaetsbildung

Sie haben Fragen oder möchten in den Verteiler dieses Journals aufgenommen werden?

Rufen Sie uns gerne an:
(041 41) 12 -171 oder schreiben Sie uns eine Mail:
bildungsregion@landkreis-stade.de



BILDUNGS LANDKREIS
LOTSE STADE

